





## Aus dem Selbstverständnis:

*„Wir sind Individualisten, die nachbarschaftlich zusammenwohnen wollen. Wir streben gemeinsames Wohnen und gemeinsame Unternehmungen im Alltag an, mit so viel Verantwortung und Nähe wie möglich und so viel Freiraum wie nötig.“*

## Was ist so los?

*Viele individuelle Hilfestellungen im Alltag...*

*Gemeinsame Aktivitäten, z.B. Sommerfest, Fußball-EM, Gartenarbeiten, Putzaktionen, gemeinsam Essen usw.*

## Aktueller Stand?

*„Low Level“-Projekt, das stark auf Freiwilligkeit der Akteur/innen basiert.*

*Konflikte haben Entwicklung behindert.*

*Verkleinerter Kreis versucht eine Wiederbelebung der ursprünglichen Ziele.*

*Unabhängig davon ist die Mehrheit der Nachbar/innen aufmerksam, hilfsbereit und bereit, mehr zu tun als „normale“ Nachbarschaft erwarten lässt.*

*Als Gruppe agiert das Projekt hingegen häufig konfliktbehaftet.*

**Realität:**

**Der harte Kern bleibt oft allein!**

## Die Gestalter/innen:

- + *Starke Identifizierung mit dem Projekt*
- + *Bereitschaft viel Zeit und Kraft zu investieren*
- *Schießen manchmal mit messianischem Eifer über das Ziel hinaus*

## Die Pflichterfüller/innen:

- + *Halten sich an die Vereinbarung hinsichtlich Umlagen und Pflichtaufgaben*
- *Kaum Identifizierung mit der Idee gemeinschaftlichen Wohnens*

## Die Abstauber/innen:

*Freuen sich über hochwertigen Wohnraum und ignorieren alles Weitere...*